



Stiftung der Passauer Neuen Presse

Liebe Leserinnen und Leser,

Sie werden sich vielleicht fragen: Warum verleiht die PNP-Stiftung einen Stiftungspreis für Sozialprojekte an Schulen und warum wird über den Bau eines Kapellenrundwanderweges in Frauenau, den die Ministranten dort rund um ihren Heimatort angelegt haben, so groß auf der Stiftungsseite berichtet? Ich möchte Ihnen gerne sagen warum:

- Weil die Stiftung weiß, dass sich viele junge Menschen überaus stark in der Region sozial und bürgerschaftlich engagieren, und sie weiß, wie wichtig dieser Einsatz ist.
- Weil die Stiftung will, dass genau über diese freiwillige Leistung von jungen Leuten mehr gesprochen wird.
- Weil die Stiftung möchte, dass Vorbilder und gute Beispiele der Öffentlichkeit gezeigt und vorgestellt werden.
- Weil die Stiftung einen Beitrag dazu leisten will, dass diese unentgeltliche Arbeit von jungen Menschen stärker wertgeschätzt wird.
- Und weil es der Stiftung ein echtes Anliegen ist, diesen wertvollen Dienst von Kindern und Jugendlichen zu würdigen und zu belohnen.

Darum verleihen die Mitglieder des PNP-Stiftungsrates mit großer Freude einen Sozialpreis an Schulen und darum wird auch in Zukunft auf der Stiftungsseite weiter ausführlich über das leidenschaftliche und gesellschaftlich wichtige Mitwirken und Mitgestalten von jungen Menschen berichtet!



Herzlichst Ihre

Eva Maria Fuchs

Eva Maria Fuchs
Stiftungsbeauftragte

Stiftung verleiht Sozialpreis 2014

Alle Real- und Wirtschaftsschulen können ihre Projekte bis 30. April einreichen

Von Eva Maria Fuchs

Auch im Schuljahr 2013/14 lobt die Stiftung der Passauer Neuen Presse wieder einen Sozialpreis für Schulen aus. Der „Von-Mensch-zu-Mensch“-Stiftungspreis soll das soziale Engagement von Schülerinnen und Schülern sowie ihrer Lehrkräfte würdigen und belohnen. Der Preis ist dotiert mit 2000 Euro für die 1. Gewinnerschule, mit 1500 Euro für die 2. Gewinnerschule und mit jeweils 1000 Euro für drei weitere Schulen.

Für das Schuljahr 2013/14 sind nun die Realschulen und die Wirtschaftsschulen im Verbreitungsgebiet der Passauer Neuen Presse aufgerufen, ihre Sozialprojekte bei der PNP-Stiftung einzureichen. Mit den Projekten soll gezeigt werden, wie sich junge Menschen sinnvoll engagieren können, wie sich Eigeninitiative und Mitverantwortung in der Schule lernen lassen und wie Lehrkräfte ihre Schüler dabei unterstützen – entweder in sozialen Projekten für die Schulgemeinschaft oder in Projekten außerhalb der Schule.

Eine Fachjury wählt aus allen eingereichten Sozialprojekten die fünf besten aus. Im Rahmen einer offiziellen und feierlichen Preisverleihung im Passauer Medienzentrum werden die fünf Gewinnerschulen dann ausgezeichnet.

Für das Einreichen der Sozialprojekte sind folgende Kriterien zu beachten:

► Teilnehmer: Gruppen von Schülern aller Jahrgangsstufen arbeiten zusammen, um eine Idee zu ver-

wirklichen: Wie das soziale Klima und das gesellschaftliche Miteinander, z. B. von Jung und Alt, Behinderten und Nichtbehinderten, verbessert werden kann. Projekte einzelner Schüler können nicht berücksichtigt werden.

► Zielsetzung: Das Projekt soll kein punktuelles Vorhaben beschreiben, sondern wirkt innerhalb des Schullebens zumindest mittelfristig/langfristig weiter und soll im Schulleben verankert werden. Das soziale Engagement kann mit dem Lehrplan in Bezug stehen, soll aber nicht ausschließlich vom Lehrplan gefordert sein. Das Projekt sollte nicht ausschließlich ein unterrichtsbezogenes Projekt sein, das im Unterricht geplant und durchgeführt wird.

► Projekte: Es können auch Projekte eingereicht werden, die schon im Schuljahr 2012/13 geplant und durchgeführt wurden (jedoch nicht früher). Voraussetzung: Das Projekt muss auch im Schuljahr 2013/14 weiter bestehen.

► Vorstellung: Die Art der schriftlichen (max. fünf DIN-A4-Seiten) oder medialen Präsentation liegt im Ermessen der durchführenden Schülergruppe. Es sollten aber Art, Umfang, Dauer und mögliche Auswirkungen/Ergebnisse des Projekts genau beschrieben werden. Besonders wichtig ist das Herausstellen der Gründe für das soziale Handeln/ Engagement der Gruppe.

Die Fachjury legt ihre Bewertung insbesondere folgende Kriterien zugrunde:



Der PNP-Stiftungspreis: 2013 wurde er an Gymnasien für ihr soziales Engagement verliehen. – Foto: Jäger

1. Eigeninitiative und Teamorientierung.
 2. Wirkung in Bezug auf Nachhaltigkeit und Vorbildcharakter.
 3. Aktionscharakter gemessen an Mitmachereffekt und Öffentlichkeitswirksamkeit.
 4. Praktische Umsetzung im Hinblick auf Funktionalität und Einsatzmöglichkeiten
- **Einsendeschluss:** Interessierte Realschulen und

Wirtschaftsschulen innerhalb des Verbreitungsgebietes der Passauer Neuen Presse reichen bitte die Unterlagen ihrer Sozialprojekte bis 30. April 2014 ein bei der:

Stiftung der Passauer Neuen Presse
Stichwort „Sozialpreis“
Medienstraße 5
94036 Passau

STIFTUNG KOMPAKT

Kultureller Dialog

Landau/Isar. Den Dialog zwischen Kunstschaffenden aus aller Welt und Kunstinteressierten in der Region fördern, das will der Kunst- und Kulturverein proArt mit seinem Wettbewerb für Videokunst „Bluebanana Video Art Contest“ in Landau an der Isar. Dabei werden unter den eingereichten Beiträgen 20 prämiert, gezeigt und an Schulen und Vereine ausgeliehen. Für dieses künstlerische Engagement auf internationaler Ebene gibt es von der PNP-Stiftung 500 Euro.

Sorgen mindern

Passau. Der Alltag eines „Alleinerziehenden“ ist nicht immer einfach, Sorgen über Sorgen belasten häufig die Familien. Der Verband alleinerziehender Mütter und Väter Passau und Umgebung hilft diesen Frauen und Männern, diese schwierige Lebenssituation zu bewältigen. Unter anderem mit einem Fachseminar für Alleinerziehende zum Thema „Abgrenzen“, das die PNP-Stiftung mit 500 Euro teils finanziert.

Abschluss nachholen

Regen. Eine 17-jährige alleinerziehende Mutter, die aufgrund ihrer frühen Schwangerschaft ihren Schulabschluss nicht machen konnte, möchte diesen nun nachholen und will alle Energie dafür aufbringen. Die zuständige Schwangerenberatungsstelle wird sich dabei um die Frau kümmern. Die PNP-Stiftung begrüßt die Entscheidung und wird die junge Mutter auf diesem nicht ganz einfachen Weg unterstützen. – emf



Großes Lob für die Aktion der Frauenauer Ministranten gab es auch von Dompropst Hans Striedl (4. v.r.), Staatsminister Helmut Brunner (, 5.v.r.), Pfarrer Lorenz Glatz (7. v.r.) und Bürgermeister Herbert Schreiner (8. v.r.).



Half mit handwerklichem Geschick: Matthias Pankrat.

Ministranten mit Leidenschaft am Werk

Kapellenrundwanderweg in Frauenau angelegt

Von Eva Maria Fuchs

Frauenau. „Mitreden, mitmachen, mitgestalten!“ Wunderbar passt dieses Motto zu dem Engagement der Frauenauer Ministranten, die in mühevoller Arbeit im Rahmen der bundesweiten 72-Stunden-Aktion des Bundes deutscher Katholischer Jugend (BdKJ) einen multimedialen Kapellenrundwanderweg angelegt haben – den ersten in ganz Niederbayern. In enger Zusammenarbeit mit dem Kulturbeauftragten des Landkreises Regen, Roland Pongratz, und dem Verein Naturpark Bayerischer Wald bauten die 35 Mädchen und Burschen im Alter von neun bis 23 Jahren neun Info-Stationen rund um Frauenau auf: an Pfarrkirche, Dörfelkapelle, Flanitz, Josephikapelle, Zell, Almhütte, Reifberg, Glasmacherkapelle und Schlosskapelle.

„Dabei soll die Geschichte Frauenaus mit Informationen über die Entstehung der einzelnen Kapellen und entsprechenden Sagen Geschichten dargelegt werden“, weiß Raimund Kreutzer, Oberministrant und Leiter der Gruppe der Verantwortlichen. „Die Minis haben sich dazu die neuen Medien zunutze gemacht. Entstanden sind Infostafeln mit Audiostationen.“ Zusätzlich habe man sogenannte QR-Codes angebracht, über die via Smartphone, Tablet und Internet Videos zu den jeweiligen Themen betrachtet werden können. Raimund Kreutzer erklärt darüber hinaus die Ziele dieses Kapellenrundwanderweges:

traktiver Wanderweg geboten werden, anhand dessen die Geschichte Frauenaus mit seiner langen Glas-, Forst- und Glaubenstradition vermittelt wird. Die Minis leisten einen Beitrag zur Tourismusförderung in der Heimat.

Didaktische Ziele

Die Minis waren von Anfang an in das Projekt miteinbezogen. Im Umgang mit anderen Teilnehmern konnten so Teamfähigkeit und Hilfsbereitschaft erlernt, Kooperationsbereitschaft ausgebaut, der Wille zur Eigenverantwortung gesteigert sowie Respekt und Toleranz gefördert werden.

Soziale Ziele

Die Verantwortung der einzelnen Gruppen gegenüber der Ortsgemeinschaft kam intensiv zum Ausdruck. Außerdem sollte verdeutlicht werden, dass durch die Arbeit von Gruppierungen wichtige und sinnvolle Strukturen auch im Bereich der Wirtschaft und des Tourismus entstehen können.

Pädagogische Ziele

Die Geschichte des Ortes wird den Touristen auf anschauliche Weise nahegebracht. Die Besucher sollen sich so mit dem Ort und der Natur mehr identifizieren können.

Vor diesem Hintergrund zeigte sich der Stiftungsrat überaus begeistert von diesem Projekt und vor allem von dem Engagement der Frauenauer Ministranten, die mit dieser Aktion in leidenschaftlicher Weise Kompetenz und Verantwortungsbewusstsein bewiesen haben. Einen Einsatz, der auch gewürdigt wurde: Die PNP-Stiftung übernahm die Gesamtkosten in Höhe von 2850 Euro.



Eine Tafel informiert über die Oberlüttenegger Kapelle.



Zwei fleißige Ministranten beim Aufstellen einer weiteren Info-Tafel.



Raimund Kreutzer (r.) informiert Regens Landrat Michael Adam.

Die „Familiennothilfe“ sagt Danke!

Die PNP-Stiftung unterstützt seit einem Jahr die neu gegründete „Familiennothilfe“ der Passauer Kinderklinik sowie den Bau eines Familienzentrums mit einer großen Hilfs- und Spendenaktion.

Ein PNP-Bericht über die „Familiennothilfe“ war es auch, der die Bayerisch Eisensteinerin Paula Herrnberger tief berührt hat. Für sie stand sofort fest: „Das ist eine gute Sache, das muss man unterstützen.“ Gesagt, getan. Weil ihr 70. Geburtstag ins Haus stand, nutzte sie die Feier zu einer Spendenaktion. Anstelle von Geschenken bat sie um Geld für die „Familiennothilfe“. Und die zahlreichen Gäste ließen sich nicht lumpen: 1400 Euro kamen zusammen. Die Spendenbox brachte Paula Herrnberger nun in der Zwieseler PNP-Lokalredaktion vorbei, wo sich Redaktionsleiter Rainer Schlenz herzlich bedankte. Der Betrag ist bereits auf das PNP-Stiftungs-Sonderkonto überwiesen.



Paula Herrnberger (l.) überreicht 1400 Euro an Rainer Schlenz von der PNP. – Foto: Schröder

Auch die Schwestern Ulrike Nieke und Siglinde Eder-Baier von der Modeboutique Callas in Passau haben sich für kranke Kinder in der Region engagiert, ihre aktuelle Modepräsentation in der Portenkirche in Fürstzell unter das Motto „Callas cares for children“ gestellt und dort den PNP-Stiftungskalender (siehe unten) zugunsten der Passauer Kinderklinik angeboten. Regina Ehm-Klier, Leiterin der PNP-Landkreisredak-

tion, und Gerd Brunner, ehem. stv. PNP-Chefredakteur, präsentierten den Kalender – und die Gäste nahmen 85 Stück mit heim. Zur großen Freude der beiden Callas-Damen, die 1360 Euro an die PNP-Stiftung übergaben. – emf



1400 Euro übergaben Ulrike Nieke (v.r.) und Siglinde Eder-Baier an Stiftungsbeauftragte Eva Maria Fuchs für die Familiennothilfe. – F: Freier

Spendenkonto Familiennothilfe: Kto-Nr.30347025, BLZ: 74050000, Sparkasse Passau

Fünf Kalender zu gewinnen

Wo treffen sich zwölf bekannte und erfolgreiche Künstler aus unserer Region mit zwölf ausgezeichneten Köchen unserer Region zu einem Stelldichein der ganz besonderen Art? Im Stiftungskalender „Helfen ist (k)eine Kunst!“. Denn in dem DIN-A3-Kalender mit immerwährendem Kalendarium zeigen die Künstler auf den Vorderseiten ihre wunderbaren Kunstwerke, auf den Rückseiten verraten die Spitzenköche ihre Lieblingsrezepte. Der Kalender kostet 12,95 Euro und ist in allen PNP-Geschäftsstellen sowie im Buchhandel erhältlich. Der gesamte Erlös kommt den Projekten „Familiennothilfe“ sowie dem „Bau des Familienzentrums“ der Passauer Kinderklinik zugute.

Die PNP-Stiftung verlost unter den Abonnenten der PNP und ihrer Lokalausgaben fünf Kalender. Wenn Sie gewinnen möchten, rufen Sie uns bis 8. Dezember unter ☎ 0137/808401009 (50 Cent pro Anruf/mobil ggf. teurer) an und nennen Sie das Stichwort „Helfen“. Oder Sie senden eine SMS mit dem Text **pnp ticket helfen** an die Nummer 52020 (49 Cent pro SMS/keine Vorwahl!). Viel Glück! – emf

